

Mendrisio: eine Stadt, die darauf wartet, entdeckt zu werden

15'000 Einwohner leben in Mendrisio zwischen dem städtischen Zentrum, den Hügeldörfern, zwei spektakulären Bergen und noch immer lebendigen historischen Traditionen. Hier sind die UNESCO, der weltberühmte Architekt Mario Botta und Sportler von internationalem Format zu Hause.

Die Stadt Mendrisio heisst die 41. Generalversammlung der Schweizerischen Konferenz der Stadt- und Gemeindeglieder (SKSG) herzlich willkommen. Wir wünschen den Teilnehmern und den Teilnehmerinnen und ihren Begleitern und Begleiterinnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer "kleinen, aber bunten" Stadt.

Ein Territorium zum Entdecken

Mendrisio - dessen Zentrum als "grossartiges Dorf" bezeichnet wird - liegt zwischen den Hängen des Monte Generoso (1704 m ü.M.) und des Monte San Giorgio (1097 m ü.M.) mit einer Mündung in den Ceresio-See. Nach den kommunalen Zusammenschlüssen (2004, 2008, 2009) besteht die Stadt nun aus zehn Bezirken, von denen jeder seinen eigenen Charakter und seine eigene Schönheit hat.

Dieser Landstreifen im äußersten Süden der Schweiz erstreckt sich zwischen grünen Ebenen, Weinbergterrassen, kastanienreichen Wäldern, sanften Hügeln und Bergen mit atemberaubender Aussicht. Mit seinem milden Klima im Süden der Alpen und den Dörfern, die sich an die Hänge klammern, ist dieses Gebiet zu jeder Jahreszeit ein Ort zum Leben. Viele Radfahrer werden von den Höhen und Tiefen angezogen, die auch bei den Weltmeisterschaften 1971 und 2009 gewählt wurden, und Wanderer haben 300 km Wanderwege. Seit 2003 gehört der Monte San Giorgio zum UNESCO-Weltnaturerbe für eine der wichtigsten Lagerstätten von Meeresfossilien aus der Mitteltrias (www.montesangiorgio.org), während 2019 die eindrucksvollen Karwochenprozessionen (www.processionimendrisio.ch) in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen wurden. Ein kleiner archäologischer Park in Tremona bewahrt Zeugnisse aus der Jungsteinzeit auf (www.parco-archeologico.ch).

Wirtschaftskraft und Dolce Vita

Mendrisio rühmt sich einer strategischen Lage, direkt an der Autobahn- und Eisenbahnachse, die Zürich mit Mailand verbindet. Mit über 1'900 Unternehmen, 16'000 Arbeitsplätzen, 1'500 Universitätsstudenten, 6 Museen, 2 regionalen Krankenhäusern, 2 Bahnhöfen, einer direkten Verbindung zum internationalen Flughafen Malpensa in Mailand zieht die Stadt Mendrisio Unternehmen, Unternehmer, Handwerker, Familien, Rentner, Weinbauern, Künstler, Sportler und viele andere für ihre Dienstleistungen, ihre Lebensqualität und ihre

ausgesprochen lebenswerte Grösse an. Nicht zu vergessen die typische Freundlichkeit der Einwohner des Mendrisiotto, "momò" genannt, die sich in einem festlichen Geist ausdrückt, der auch durch die zahlreichen Formen des Assoziationismus zum Ausdruck kommt.

Die Wirtschaftstätigkeit ist sehr vielfältig und reicht von großen Manufakturen über fortschrittliche Dienstleistungsunternehmen bis hin zu Handwerks-, Handels- und Unterhaltungsunternehmen. Sie beherbergt mehrere große internationale Unternehmen, und gleichzeitig ist der Weinbau ein wichtiger Sektor. Die Altstadt ist die Heimat eines beliebten traditionellen Gewerbes, während jedes Jahr mehr als 2,5 Millionen Besucher in die San Martino-Ebene strömen, um das berühmte FoxTown zu besuchen.

Dynamik der Investitionspolitik

Mendrisio fördert aktiv den Bau grösserer Werke und die Modernisierung der Infrastrukturen. Zu den jüngsten gehört der Bau des Emergency Response Centre, das das neue "Tor" zur Stadt darstellt und vom Architekten Mario Botta unterzeichnet wurde. Derselbe Architekt baute die "Steinblume" auf dem Gipfel des Monte Generoso, die eine grosse touristische Attraktion darstellt. Die Neuordnung des Autobahnknotens A2, die Inbetriebnahme eines zweiten Bahnhofs und die grenzüberschreitende Eisenbahnlinie Como-Mendrisio-Varese-Malpensa haben das Straßennetz in der Region erheblich verbessert. Der SBB-Hauptbahnhof und die Umgebung werden renoviert, ebenso wie die bedeutende Erweiterung des Regionalspitals Mendrisio.

Zu Gunsten von Bildung und Kultur sind der Bau des Theaters der Architektur als Ergänzung zum jungen und renommierten Campus der Akademie für Architektur, die Errichtung des neuen Campus der Fachhochschule Südschweiz mit dem Departement für Umwelt, Bau und Gestaltung und die Eröffnung des Museums des Transparents hervorzuheben. Mendrisio kann sich auch des neuen Kulturzentrums LaFilanda rühmen, ein echtes Novum im Tessin, das die Bibliothek mit generationenübergreifenden Kultur-, Freizeit- und Sozialisationsräumen und -aktivitäten verbindet und grosse und allgemeine Wertschätzung genießt.

Kurzum, Mendrisio ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Lassen Sie sich überraschen!

Massimo Demenga

Gemeindesekretär Mendrisio